



Antrag Nr. 10

**der Liste Kommunistische Gewerkschaftsinitiative International (KOMintern)
an die 152. Vollversammlung der Wiener Arbeiterkammer**

SOS Kindergarten/Kinderbetreuung

Die Politik will die frühkindliche Bildung und Kinderbetreuung in Österreich ausbauen. Doch ohne angemessene Bezahlung des Personals der Kindergärten und eine spürbare Verbesserung der Arbeitsbedingungen sind pädagogische Höchstleistungen auf Dauer nicht zu haben.

Der Beruf Kindergarten- und HortpädagogIn bzw. Kinderbetreuerin kann erfüllend und interessant sein. Doch die Rahmenbedingungen, in denen diese arbeiten, sind alles andere als entwicklungsfördernd und motivierend für Kinder, Eltern und PädagogInnen. Das ist nichts Neues - seit Jahren fordern diverse Organisationen nachhaltige Verbesserungen der derzeit unlebhaften Rahmenbedingungen im Elementarbildungs- und Kinderbetreuungsbereich. Die Hoffnungen, dass sich mit Einführung des Gratiskindergartens hier etwas ändert, waren groß, die Befürchtungen, dass die Situation noch schlimmer wird, auch.

Der nicht mehr zu leugnende Personalmangel verschärft sich weiter und der Druck auf das verbleibende Personal (immer öfter ohne kindergartenpädagogische Ausbildung) steigt. Überbelastung, Demotivation und selbst Burnout sind keine Einzelfälle mehr. Hinzu kommen eine zu geringe Vorbereitungszeit, gesundheitliche Belastungen, schlechte Bezahlung,...

Deshalb fordert die Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien die Gesetz- und Subventionsgeber auf, folgende Forderungen in die Realität umzusetzen:

- **Mehr Personal für**
- **kleinere Gruppen und**
- **bessere Bezahlung**
- **mehr Vorbereitungszeit**